

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Samstag den 1. December

1877.

Nr. 282.

Für den Monat

December c.

werden Abonnements auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfennig

hier von der unterzeichneten Expedition, Auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern jederzeit entgegengenommen. Auf besonderen Wunsch der verehrten hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Ebers' neuer Roman

„Homo Sum“,

elegant gebunden 7 Mark,
geheftet . . . 6 „

vorräthig bei

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

35

Otto Matthey, Uhrmacher,

6 Lannusstraße 6,
empfiehlt:

Großes Lager aller Arten
Uhren, sowie als Specialität:

Feine Genfer Uhren, Chronometres, Remontoirs etc.
Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

Reelle Preise. — Garantie! 15477



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,
11841 Frankenstraße 5.

Möbel, Betten, Spiegel aller Art, sowie Haus-
und Küchengeräthe, Gas- und Perzenlüfter,
eine große Sammlung alter Kunstgegenstände empfiehlt billigt
W. Schwenck, 16 Kerostraße 16.

Auch können Möbel jeder Art umgetauscht werden. 14574

Täglich dreimal frische Milch per Schoppen 12 Pfg.
Helenenstraße 20. 15479

Cäcilien-Verein.

Samstag den 1. December Abends 7 Uhr:

Probe mit Orchester im Cursaal.

Sonntag den 2. December Vormittags 9 1/2 Uhr:

Hauptprobe im Cursaal.

Zu der Hauptprobe am Sonntag Vormittag sind
Eintrittskarten zu 1 Mk. 50 Pfg. an der Kasse zu haben.
Der Vorstand.

Man bittet dringend, die noch zurückgebliebenen
Gewinne der Bazar-Lotterie im Café-Saale des
Cursaals heute Samstag Vormittags von
9 bis 1 Uhr abzuholen.
Der Vorstand.

390

Weihnachts-Cataloge

≡ gratis ≡

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

bei
35

Preis-Verzeichniss
der

Weiss-, Rothweine & Liqueure

von

Franz Schäfer,

18560

Friedrichstrasse 5b (de Laspée'sche Häuser),
früher „Eisenbahn-Hotel“.

Weisse Weine.		Mk.	Pf.	Bordeaux.		Mk.	Pf.
1873r	Laubenheimer . . .	—	80	Médoc	1	10	
1874r	Erbacher	1	20	St. Estèphe	1	40	
1874r	Hattenheimer	1	50	St. Julien	1	80	
1874r	Hochheimer	1	80	Chateaux Margaux	2	50	
1868r	Rauenthaler	2	30	Chateaux La Rose	3	—	
1868r	Rauenthaler Berg	2	60	Dessort-Weine.			
1868r	Steinberger	3	50	Madeira	2	50	
1868r	Schloss Johannis- berger	4	20	Malaga	3	—	
Rothe Weine.		Mk.	Pf.	Liqueure.		Mk.	Pf.
Oberingelheimer	2	—	—	Cognac	3	—	
Affenthaler	2	20	—	Fine Champagne	5	—	
Assmannshäuser	3	—	—	Kirschwasser (altes)	2	50	

Diverse Mousseux & Champagner.

Leere Flaschen werden zu 10 Pfg. zurückgenommen.

Heute Abend: **Rezeilsuppe**
J. Haas, H. Schwalbacherstraße.

15499

bei

Mittwoch den 12. December Vormittags 11 Uhr
werden bei Königl. Domänen-Rentamt, Kirchgasse 15, die Räume
im Fruchtpeichergebäude dahier für das Jahr 1878 verpachtet.
Wiesbaden, den 30. November 1877.

15513 Königliches Domänen-Rentamt.
Müller.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. December c. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben des August Romberger von hier:

- 1) ihr dreiflüßiges Wohnhaus, 40' lang 41' tief, gelegen in der
Oranienstraße (No. 12) zwischen August Meite und Heinrich
Rudolf Deuder, mit 14 Rth. 41 Sch. = 3 Ar 60,25 □-Mtr.
Hofraum und Gebäudestücke;
- 2) 1 Mrg. 32 Rth. 66 Sch. = 33 Ar 16,50 □-Mtr. Acker
„Schiersteinerlach“ zwischen Georg Ludwig Schweiguth und
der Domäne und
- 3) 1 Mrg. 27 Rth. 7 Sch. = 31 Ar 76,75 □-Mtr. Acker
„Bleidenstadterweg“ 5r Gewann, jetzt an der Marktstraße, zw.
Heinrich Morasch und Consorten und Jacob Rüdert
im Rathhauslaale Marktstraße 5 dahier abtheilungshalber freiwillig
versteigern lassen.

Es wird bemerkt, daß die Genehmigung mit dem Zuschlage er-
theilt wird.

Wiesbaden, 28. November 1877. Der 2te Bürgermeister.
15398 Coulin.

Notizen.

Heute Samstag den 1. December, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Specereihändlers Philipp Conrad Schäfer zu Wiesbaden, bei Königl.
Amtsgericht VI. (S. Tzbl. 248.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Abfuhr des Haus-
schutts aus den Häusern der hiesigen Bewohner, bei dem Stadtbau-
amte, Zimmer No. 29. (S. Tzbl. 275.)

Feinsten medicinischer

Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-
Verschluß

1/4 Originalflasche Martl — 60.

1/2 „ „ 1. —

1/1 „ „ 1. 70.

Derselbe eisenhaltig ist pro Flacon à 1 Martl zu haben bei
Ph. Reuscher in Wiesbaden.
Carl Korb in Biebrich.
M. Nass in Eltville.

149

Warnung! Um
nicht durch ähnlich betitelte
Wässer irre geführt zu werden,
verlange man ausdrücklich Dr.
Richter's illustriertes Originalwerk,
herausgegeben von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke,
bevor er eine Kur unternimmt, über die Hoff-
nung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne
Kosten von den durch Dr. Richter's Heilmethode
erzielten überraschenden Resultaten überzeugen
kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
auf Franco-Verlangen gern Jedem einen
„Kleinen Auszug“ (190. Aufl.) gratis und franco.
— Veräume Niemand, sich diesen mit vielen
Krankheitsberichten versehenen „Auszug“ kommen
zu lassen. — Von dem illustrierten Original-
werke: Dr. Richter's Naturheilmethode erschien
die 100. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 M.,
zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans - Koryfon vertilgt radical alle
Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei
Moritz Mollier

232 in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.
am Regulir-Fülllofen an Berl. Moritzstraße 28. 15480

Es werden **Damen- und Kinderkleider** geschmack-
voll und billig angefertigt **Weisbergstraße 18.** 15365

Erste Auszeichnungen
in Paris, Alm, Moskau, Wien, Santiago
und Philadelphia.

Löflund's Malz-Extrakt,

das Achte, concentrirte, gegen Husten, Reiztheit, Catarrhe,
Atemungsbeschwerden, von Riemeyer stark bezeugt
empfohlen.

Löflund's Brust-Malz-Honig,

angenehmestes Linderungsmittel bei Brust- und Hustenleiden,
für Kinder bei Keuchhusten.

Löflund's Malz-Extrakt-Bonbons,

durch Wohlgeschmack und leichte Verdaulichkeit allgemein be-
liebte Husten-Bonbons.

Löflund's Malz-Extrakte

mit Eisen, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel,
mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit be-
haftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's Kindernahrung,

ein Extrakt, welches durch einfaches Auflösen in Milch
als „**Lieblichste Suppe**“ bekannte, kräftigste und zugleich
billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre
bildet.

Diese Original-Präparate aus der Fabrik von **Ed.
Löflund in Stuttgart** sind vorrätzig in allen Apotheken
in **Wiesbaden** und Umgegend. 14253

Antiquitäten und Kunstgegenstände

zu den höchsten Preisen angelauft.
114 **N. Hess,** Pal. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Die berühmte **französische Glanzwäsche** wieder zu haben
bei **Harzheim,** Mehrgasse 20.

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu ver-
kaufen bei **Frau Kaiser,** Michelberg 3. 11241

An- u Verkauf von getragenen **Schuhwerk** Michelberg 7.

Abreise halber ist eine schöne Garnitur **brauner Plüsch-
möbel,** 1 Sopha und 6 Stühle, zu verkaufen **kleine Weber-
gasse 5 im 1. Stod.** 1547

Friedrichstraße 31 sind **neue und gebrauchte Möbel** zu
verkaufen. Näheres im Hinterhaus links. 15441

Volkmampage 33 ist eine neue, ladete **Bettstelle** billig zu
verkaufen. 15462

Ein **gebrauchtes Ruhesopha** (Chaiselongue), ein dritter
Sehnessel und ein Kleiderstod sind billig zu verkaufen **Oranien-
straße 13, Parterre rechts.** 15431

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **Wilhelmstraße 34** 11828

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** für ein Spezereigeschäft
ist preiswürdig zu verkaufen bei **J. Schmidt,** Moritzstr. 5. 15321

Eine **goldene Remontoir-Uhr** und eine **goldene
Kette** billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 4, 1. Etage.** 15377

Zu verkaufen ein **schöner Bonh-Gengst** von den
Schottland-Inseln mit vollständigem, eleganten Geschirr und Mö-
beln. Näheres Expedition. 15248

Leichte Radäpfel per Rst. 60 Pfg. zu verl. **Geisbergstr. 18a.**

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Gregorianische Methode

13802

6 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Leiche hoch.
Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 9, 1 St. l. 15366
Eine geübte **Stitcherin** nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause zu billigem Preise an. Näh. Römerberg 22. 15394
Eine anständige Familie sucht ein **Kind**, nicht so sehr jung, in gute Pflanz. Näheres in der Expedition d. Bl. 15287
Man bietet eine kinderlose Herrschaft, ein Mädchen von 3 Jahren an **Kindesstatt** annehmen zu wollen. Näh. Exped. 15485

G. E. 31. I will not loose my time nor tin —
For ah! that would be now a sin,
But I must tell you on my oath,
I'm weary of your play and loth —
And if you can't be mine this year
I must give up you then — my dear! **E. G. 100.**

Hiermit meinen besten Dank
Allen Gratulanten!
Gott segne Euch den edlen Trant,
Den bei der Bas wir fanden,
Und gebe, daß noch manches Jahr
Recht froh uns finde wieder da

Der Führer.

15509

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am Donnerstag Nachmittag eine **Korallen-Brücke**. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 14, 2 Treppen hoch. 15519
Am Donnerstag wurden 2 Paar blaue **Kinder-Sandshuhe** verloren. Man bittet, dieselben Rheinstraße 39 abzugeben. 15501
Bei dem letzten Concert des Künstler-Vereins im Casinoaal ist ein **schwarz-seidener Damen-Regenschirm** vertauscht worden. Man bittet um Rückgabe an den Hausmeister im Casino. 12345
Zwei Schlüssel gefunden. Näheres Expedition. 12345
Zugelaufen ein junger, weißer **Budel** Heilstraße 6. 15535

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007
Die **schön gelegene Villa** der Erben des Herrn Präsidenten Hergenbahn, **Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6**, mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigsten Bedingungen sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Näheres in der Expedition d. Bl. 15121
Ein gut gebautes, zweistöckiges **Wohnhaus**, in der Nähe des Bahnhofes in Rossbach, ist bei geringer Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Schneidermeister Pfeifer, Hochstraße 3. 15259
Mehrere solid gebaute Villen, hier und im Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen oder zu vermieten durch Christian Krell, Nerothal 17. 15214
Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Kurhause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11323
Es sind mir zum **Verkauf** unter vortheilhaften Bedingungen an die Hand gegeben worden:
a) ein **Badhaus**, eigene Quelle, mit oder ohne Inventar,
b) ein **Haus** an der Karlstraße,
c) ein **Haus** an der Marktstraße, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet,
d) eine **Villa** an der Karlstraße,
e) eine **Villa** an der Blumenstraße und
f) **verschiedene Bauplätze**.
Eduard Nickel, Oranienstraße 28. 15514

Ein rentables **Geschäftshaus**, zu allem Betrieb geeignet, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **A. Becker**, Kirchgasse 12. 15521
6000 Mark werden gegen gute Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter E. F. 66 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15483
38,000 Mark auf ein Haus in f. Lage als erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter A. D. 607 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 15496

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäft. (p. Tag 1 M.). N. H. Webergasse 5, l. 15527
Eine gewandte Verkäuferin sucht sofort Stelle. 15520
Näheres Expedition.
Eine perfekte Näherin sucht Privatkunden. N. Bleichstr. 20. 15456
Eine Köchin, die sich etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 10 im Hinterhaus. 15458
Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Mädchen, die Kochen können, für allein, sowie einfache Haus-, Küchen- und Kinderädchen durch **Ritter**, unter Webergasse 13. 15526
Circa **14 Mädchen** suchen Stellen als perfekte Kammerjungfer, Hotel-, Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, bürgerliche Köchinnen, Kellnerinnen und 2 Spül- mädchen d. **Birk's** Placierungs-Bureau, H. Webergasse 5. 15527
Empfehle für sogleich: 1 Restaurations-Köchin, 1 Herrschafts-Köchin, sowie 6 bis 8 brave Dienstmädchen.

A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 15463
Eine Köchin, die der feineren Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Ein **Hausmädchen**, das gut serviren kann, in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 9, 2. Stod. 15515
Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommirte Bureau Germania zu Dresden auf's Wärmste empfohl. werden.
Ein braves Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Wakraustraße 31, Parterre. 15484
Ein feineres Hausmädchen, von feiner Herrschaft gut empfohlen, sucht Stelle und kann nach Belieben eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15482
Ein gut empfohlenes Dienstmädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 15492
Ein tüchtiger **Metallendreher** sucht Stelle in dieser Branche. 15468
Näheres in der Expedition d. Bl.
Ein Diener sucht Stelle. Gute Zeugnisse. Näh. Goldgasse 6 im Laden. 15149

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Nägeln erlernen. Näheres Kirchhof- gasse 3 im Laden. 15498
Eine tüchtige Näähinennäherin wird sofort gesucht bei Jacob Walter, Schäftenfabrikant, Michelsberg 5. 15528
Ein Mädchen oder eine Frau wird auf Nachmittags zu einem 11 Monate alten Kinde ges. Hellmündstr. 19, Hinterb., Part. 15529
Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Welltrichstraße 18. 15198
Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 2. 15299
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 12. 15438
Eine kleine Familie im Rheingau sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen geübten Alters für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche wollen sich melden, die schon bei Herrschaften gedient. Näheres Moritzstraße 26, Parterre. 15418
Gesucht ein Ladenmädchen d. Frau **Birk**, H. Weberg. 5. 15527
Ein junges, braves Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 24. 15517
Gesucht wird eine gute Haushälterin von einem Geschäftsmann im Rheingau. Gef. Adressen unter J. M. 627 werden bei der Expedition d. Bl. schriftlich erbeten. 15494
Zum sofortigen Eintritt wird ein Mädchen, welches auch Kochen kann, gesucht Goldgasse 6. 15502
Ein bejahrter, zuverlässiger Diener wird gesucht. Näheres bei **Ph. Bouillon**, Ludwigstraße 5. 15524

Wiener Haarzopf-Fabrik

en gros & en détail.

Valesca von Gruhl.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner werthen Kunden Wiesbadens, welche mir zum großen Theil auch in meinem neuen Asyl in Adln treu geblieben, entgegenzukommen, werde ich für einige Tage in Wiesbaden einen **Weihnachts-Ausverkauf** meines inzwischen bedeutend erweiterten Fabrikgeschäftes in Adln a. Rh. veranstalten.

Sämmtliche Waaren sind **eigenes Fabrikat** und garantire ich bei denselben für **durchaus solide und dauerhafte Arbeit**, sowie **reines Menschenhaar**. Die Preise sind den Zeitverhältnissen entsprechend gegen das vergangene Jahr bedeutend herabgesetzt. Reparaturen, Neubestellungen &c. werden während meines hiesigen Aufenthalts prompt und schnell effectuirt.

Indem ich verspreche, das mir im vergangenen Jahr und bisher in so reichem Maße erwiesene Vertrauen auch ferner zu rechtfertigen, empfehle ich mein Unternehmen den geehrten Damen Wiesbadens und der Umgegend angelegentlichst und bitte um gütigen Zuspruch.

Valesca von Gruhl.

Das Verkaufs-Lokal wird in einer der nächsten Annoncen bekannt gemacht.

Restauration Rieser, Schwalbacherstraße No. 41. 15504

Heute Abend: Frei-Concert.

Wirthschaft „Zur Eule“, 12 Langgasse 12.

Heute Abend 7 Uhr: Frei-Concert.

Komische Vorträge.

Gasen: und Meh: Ragout.

Louis Reinemer.

13846

Frische Krammetsvögel

15489

bei Häfner, Markt 12.

Kochsalz

14885

in ganzen und halben Säden,

Vieh- und Tafelsalz

en gros & en détail

empfehlen

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.



Transportable 15495

Kochherde

neuer Construction, von 40 Mark

an in allen Größen vorrätzig bei

Joseph Acker,

Schlossmeister, Kirchgasse 5.

Jeden Tag frische Gemüse, Kartoffeln, verschiedene Sorten Obst, gute, süße Milch, sowie süßen und sauren Rahm zu haben Saalgasse 34. 15387

I. Qualität Aepfel- und Birnen-Hochstämme in den besten Wirthschafts- und Tafelschloßorten zu haben bei 15492

Gärtner C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52.

Eine bedeutende Quantität sehr guter Milch ist täglich abzugeben. Adressen unter P. M. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15466

Kronstraße 42 ist eine schlahtbare und eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen. 15511

Restaurant Dasch.

Rechtes Nürnberger und Wiener Bier, alle Sorten Weine, Mittagstisch vom 1. December an, Restauration à la carte, sowie neue Billards.

15370

J. Pricken.

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die Wirthschaft Grabenstraße No. 22 („Zum Rebenstock“) übernommen habe.

Mit guten Speisen und Getränken, besonders einen guten Glas Wein, werde ich meine geehrten Besucher jeder Zeit zufrieden zu stellen suchen.

Mit aller Hochachtung zeichnet

Wilhelm Urban.

Stadt Frankfurt.

Heute Samstag Abends: **Reichsuppe**; Morgens 9 Uhr **Quellfleisch**; Nachmittags 4 Uhr **frische Würst.**

15481

Th. Spranger.

Restauration

Moritzstraße 34a. Heute und morgen: **Gasenbraten u. Gasenragout**, sowie ein gutes Glas **Mainzer Actienbier**, welches von heute an über die Straße 1/2 Biser au 10 Bf. verläuft. Fr. Baalch.

Restauration Dietrich,

19 Schwalbacherstraße 19,

empfiehlt ein ausgezeichnet gutes Glas Bier, weiße und rothe Weine, Mittagstisch von 50 Pfg. an, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Dasselbst ist auch ein Local für einen kleinen Verein abzugeben und steht ein gutes Billard zur gefälligen Benutzung bereit. 15510

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 52 Pfg. fortwährend zu haben bei

15516

Fr. Edingshaus, Metzger, Adlerstraße 19.

Geräucherte Bratwürstchen per Stück 15 Pfg.

empfiehlt

Joh. Hetzel, Schulgasse 8. 15512

Buchführung einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 11840

Friedrich Weimer,

6 Grabenstraße 6,

empfehlte sein Auktions-Geschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion bei reellen und billigen Bedingungen. 320

Korbwaren-Bazar

10 Taunusstraße 10

im Hause der Taunus-Apotheke.

Grosses Lager in Rohrsesseln, Rohrblumentischen, sowie gewöhnlichen, braunen Blumentischen und -Ständern, Kinderstühlen, Puppenstühlen, Puppenwagen mit eisernen Gestellen.

Lager in Arbeitskörben, Staubtuchkörben, garnirten und ungarnirten Strohh- und Eisengartentaschen u. s. w. 15457

Cölner Dombau-Loose

sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

2000

Hohe Wasserstiefel

mit Doppelsohlen von 16 bis zu 20 Mt., starke, rindslederne Arbeitsschuhe und Stiefel mit Nägeln (breite Böden) empfiehlt in größter Auswahl billig

Wilh. Ernst, Schuhmacher, Reckeraasse 19, „Zum rothen Stiefel“.

15150

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine neue Sendung vorzüglich gearbeiteter Möbel eingetroffen ist, als: Buffets, Ausziehtische und hohe Rohrstühle, Schreibische für Herren und Damen, Bücher-, Kleider-, Glas- und Küchenschränke, ovale und viereckige Tische, Spieltische, Kommoden, Consol- und Gallerieschränke, Bettstühle, Spiegel- und Silberschränke, Nähtische, ächte französische Bettstellen, Waschkommoden und Waschränke, Nachttische u. c., und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

E. Hess, Burgstraße 1.

14660

Wilhelm Leber,

Bleichstraße 33,

empfehlte sich im Anfertigen von lackirten und polirten Möbeln, besonders in Nußbaum, Mahagoni und schwarzen Möbeln im Renaissancestyl. Billige Preise. 11270

Frische Schellfische,

direkt vom Fang, billig bei

15532

C. Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße.

Alhornholz

für Laubsäge-Arbeiten in schöner Auswahl empfiehlt billig

13877

P. Hahn, Papierhandlung Langgasse 5.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.

161

W. Haack, Fährstraße 9

Adlerstraße 5 werden Bestellungen auf Ofen-Setzen und Putzen angenommen und gleich besorgt. 15530

Küchenschränke, zwei neue, billig zu verkaufen bei

15503

Sator, Weißstraße 17a.

Eine Partie leere Packkisten zu verkaufen bei

15505

W. Ballmann, Langgasse 13.

Bazar oriental,

alte Colonnade 1.

Von jetzt bis Weihnachten

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

15380

E. L. Specht & Cie.

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,

Filiale von David Bonn

in Frankfurt a. M.,

empfehlte zu festen Preisen

10290

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Garnirte Damen- u. Kinderhüte

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen, ebenso Blumen, Federn, Bänder, Schleier, Tulle und Spitzen u.

385

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Carneval!

Costumes aller Art; billige Preise (nicht verleihen). Alle Artikel für Faschnacht. Romisch gemalte Bilder (Lebensgröße) für Saal-Decorationen 4 1/2 Mark. Preislisten versendet die

15257

Bonner Fahnen-Fabrik in Bonn a. Rh.

Mal- & Zeichenschule

von K. Kögler,

Schlitzenhofstrasse 3, 2 St. (Postgebäude).

Prospecte in den Buchhandlungen und der Musikalienhandlung von Wagner. 12227

Photographische Anstalt

von G. Schlipper, Taunusstraße 47,

liefert zu Weihnachten Photographien in allen Größen.

Feinste Ausführung. — Billige Bedienung. 14799

Selenenstraße

Nr. 14,

W. Jacob,

Selenenstraße

Nr. 14,

Pumpenmacher,

empfehlte sich im Anlegen von Pumpen und Wasserleitungen. Reparaturen derselben werden schnell und pünktlich besorgt. Doppelpumpen und Erdbohrer sind leihweise zu haben. 15255

D. D.

Meine Riedgrube bleibt vom 4. December ab bis auf Weiteres geschlossen. Karl Burk. 15531

Briefmarken-Sammlung (100) zu verkaufen Kapellenstraße 31, Barterre. 15507

Begehrt. 1 eine W. & W.-Nagmaschine u. Jagdmäkel zu verl. 15181

Sargmagazin Nerostraße 34. 11343

Sargmagazin Kirchgasse 15a.

Circa 50 sehr starke **Wasskisten** sind billig zu verkaufen bei
15483 **Karl Homberger**, Dohheimerstraße 11.
Bei der Genues 2 Mt. zu haben Friedrichstraße 30. 15476

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Landhaus von 10 bis 14 Zimmern mit kleinem Garten auf
1. April zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe
unter A. Z. 25 postlagernd Wiesbaden erbeten. 15460
Gesucht zu Ostern 1878 ein Hochparterre von 7 Zimmern, Küche
und Zubehör nebst kleinem Garten zum Alleinbenutzen. Offerten
mit Preisangabe bis Mitte December unter A. B. 27 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 15478

Angebote:

Bahnhofstraße 9, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 15533
Weichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 15368
Dohheimerstraße 18, 1 St. links, große und kleine, möbl.
Zimmer mit oder ohne Kost an geb. Miether abzugeben. 15490
Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, Parterre, ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 14849

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung
und Pension. 15367
Weisbergstraße 16 sind gut möblierte Zimmer billig
zu vermieten. 15140

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblierte Bel-Etage und 2. Stock, je mit Balkon, Küche und
Zubehör, auf Wunsch Pension, sofort für den Winter zu ver-
mieten. 14242

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer (auf Verlangen auch Küche
oder Pension) zu vermieten. 14250

Michelsberg 9 sind zwei freundlich möblierte Zimmer zu ver-
mieten. 15525

Oranienstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 15310

**Parkstrasse 8 sind 2 möblierte Zimmer
zu vermieten.** 14687

Rheinstraße 19 sind 2—3 möbl. Zimmer billig zu verm. 14248

Rheinstraße 28, 2. Fr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 15465

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen
hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11 ist
ein großes, möbliertes Schlafzimmer sofort zu vermieten. 15383

Sonnenbergerstraße 34 sind möblierte Wohnungen mit oder
ohne Pension zu vermieten. 14480

Stiftstraße 3, 1. Etage (Sonnenseite), sind freundlich möblierte
Zimmer zu vermieten. 15242

Die Wohnung Albrechtstraße 4, Bel-Etage, ist auf 1. April
1878 zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz,
Marktplatz 3. 15491

Eine möblierte Mansarde mit Ofen zu vermieten Grabenstraße 5,
2 Stiegen hoch. 15390

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 12. 15454

Logis mit 2 auch 3 Zimmern nebst Küche zu verm. Schützenhofstr. 1.

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Feib-
straße 8 eine Stiege hoch links. 14402

Ein Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Hinterh. 15497

Ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten Leberstraße 1. 15487

Ein braves Mädchen, welches aus arbeiten geht, kann eine geräumige
Stube mit Bett erhalten Nerostraße 42, 1. St. h. 15506

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 15253

Danksagung.

Für die große Theilnahme an dem schweren Verluste meiner
durch den Tod entziffenen, unergieblichen Frau, **Elise
Wagner**, geb. **Fischer**, sage ich Allen dem herzlichsten
Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
15518 **August Wagner.**

Danksagung.

Allen denen, welche so herzlich Anteil nahmen an dem
schmerzlichen Verluste meines unvergeßlichen Mannes,
Friedrich Krieger, Zimmermeister,
und denselben zur letzten Ruhestätte geleiteten, meinen innigsten
Dank. **Die trauernde Wittwe
nebst Kindern.**
15488

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 27. Nov., dem pract. Arzte Dr. med. Friedrich
Cramer e. S., R. Carl Wilhelm Paul. — Am 27. Nov., e. unehel. Z.
Aufgeboten: Der Königl. Premierlieutenant im 2. Kass. Inf.-Reg.
No. 88 Hans Otto Theodor Julius Hilmar Sasse zu Mainz und Katholik
Friederike Henriette Helene Gärtners von hier, wohnh. dahier. — Der Herr
mann Wilhelm Weil von Annen bei Dortmund, wohnh. zu Annen, und
Caroline Jollinger von Witten, wohnh. daselbst. — Der Rangirer Georg
Karl von Kaubheim, wohnh. zu Bischofsheim bei Mainz, und Juliane Marie
von Bischofsheim, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Johann Simon Georg
Carl Rohrbach von Grandeborn, Kreis Schwesig, wohnh. dahier, und
Marie Daiger von Krozingen bei Freiburg im Großherz. Baden, wohnh.
dahier. — Der Kaufmann Friedrich Emil Scherber von hier, wohnh. zu
Frankfurt a. M., und Georgine Philippine Sophie Christine Charlotte Kraus
von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Friedrich Hermann von
Hahnstätten, R. Diez, wohnh. zu Hahnstätten, und Emma Friederike Julia
Elisabeth Helene Loh von Limburg a. d. Rh., wohnh. daselbst.
Gestorben: Am 23. Nov., der Herzogl. Kass. Finanzrath Wilhelm
von Heemskerk, alt 35 J. 7 M. 9 T.

Evangelische Kirche.

Samstag den 1. December Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfann
Gäjar.

I. Advent.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendörff.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Geistl. Rath Vayer. (Communion)
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Gäjar.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
Donnerstag den 6. December Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der
höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Kath. Kirche Friedrichstraße 19.

1. Advent-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Predigt
und Gesang 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt
9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am 1. Advent Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Donnerstag den 6. December Abendgottesdienst 8 Uhr.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 2. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
(Professor Dr. Reusch aus Bonn.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr,
Montag Vormittags 10 1/2 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Advent Sunday.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany
at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

Mainz, 30. Nov. (Fruchtmart.) Unser heutiger Markt verlief bei sehr stillem Geschäft und behaupteten sämtliche Fruchtgattungen die Preise der Vorwoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 22 Mt. bis 23 Mt. 200 Pfd. Korn 17 Mt. 75 Pf. bis 18 Mt. 200 Pfd. Gerste 19 Mt. 25 Pf. bis 19 Mt. 50 Pf. Im Großhandel flau. Ungarischer Weizen 24 bis 25 Mt.

Außer dem in meiner Bekanntmachung vom 21. d. Mts. erwähnten Beträge sind mir für die in Folge des Ausbruchs der Kinderpest in Geisenheim und Eibingen in Noth gerathenen Einwohner dieser Gemeinden zugekommen:

Mit der Bestimmung für Eibingen: Durch Frau Hofrathin Warrens zu Rüdesheim 10 Büchsen condensirter Milch, durch Herrn Bürgermeister Altenkirch zu Lorch gesammelt daselbst 180 M. 30 Pf., durch Herrn Kreisphysikus Fischbach zu Schwalbach gesammelt im Untertaunuskreise 270 M., durch Herrn Bürgermeister Egler zu Kmannshausen gesammelt daselbst 60 M. 5 Pf., durch Herrn Schulinspector Pfarrer Hory zu Winkel von dem Frauenverein daselbst 60 M.

Mit der Bestimmung für Geisenheim und Eibingen: Durch Herrn Bürgermeister Klunk zu Oberwallau gesammelt daselbst 24 M., durch Herrn Pfarrer Reimann zu Erbach, Ertrag eines geistlichen Concerts zu Erbach, veranstaltet unter Mitwirkung von Fräulein Schaub zu Wiesbaden durch den Pianisten und Orgelvirtuosen Herrn Löper zu Wiesbaden, 120 M. 50 Pf., durch Herrn Bürgermeister Vott zu Ellville, bewilligt von dem dortigen Gemeinderath, 120 M., durch Herrn Bürgermeister Strohschneider zu Mittelheim gesammelt daselbst 21 M. 20 Pf., durch den Herrn Statthalter zu Braunbach, bewilligt von dem dortigen Gemeinderath, 30 M., durch Herrn Oberst von Tschudi und Herrn Landrath Racht zu Wiesbaden — darunter 52 M., eingegangen bei der Expedition des Wiesbadener Tagblattes — und 50 M., Ertrag eines Concerts des Dieblicher katholischen Kirchenchores — 392 M.

Indem ich den Empfang dieser Beträge hiedurch bescheinige, unterlasse ich nicht, Allen, welche dazu beigetragen und zu deren Vereinstellung mitgewirkt haben, Namens der durch die Kinderpest betroffenen bedürftigen Einwohner der Gemeinden Geisenheim und Eibingen verbindlich zu danken. Rüdesheim, den 26. November 1877. Der Königliche Landrath. F. v. d. R.

(Schwedische 10 Tblr.-Loose von 1860.) Verlosung vom 1. und 2. November. No. 98845 12,000 Tblr. No. 24746 1000 Tblr. No. 57819 500 Tblr. No. 992 53898 141680 und 168466 à 160 Tblr. No. 11489 19108 27242 69719 84769 110186 168889 207466 210938 224767 à 60 Tblr. No. 21274 30320 34535 42969 49924 92532 111225 114990 122913 136684 145087 158376 178337 182405 198847 198662 200178 206915 212610 221282 à 85 Tblr. Nr. 6575 7968 22580 22579 23639 28714 29436 50110 51652 66069 66333 77820 89451 100095 101415 105314 108175 114667 115386 119001 124769 134965 156227 177351 178070 184165 186292 191430 194544 202906 204496 216101 217415 221095 230762 233117 236151 239798 à 25 Tblr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 29. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	827.64	825.69	825.62	826.28
Thermometer (Reaumur).	+2.2	+6.4	+5.6	+4.73
Dampfspannung (Bar. Lin.).	2.35	5.03	5.05	2.81
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	96.7	86.1	98.0	91.93
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsbedeckung.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. L.	—	—	7.0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 1. December.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Chören-Verein. Abends 7 Uhr: Probe mit Orchester im Kurhaale.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Turnturnen.
Pund der Schreiner und verwandter Berufsgenossen. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gasthaus „zum Anker“, Neugasse.
Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Königliche Schauspiel. 27. Vorstellung. (43. Vorstellung im Abonnement.)
Neu einstudirt: „Der Postillon von Conjeumeau.“ Komische Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Escribe. Musik von Adolfs Adam. — Anfang 7 Uhr.

Frankfurt, 29. November 1877.

Seld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. 10 R.-Stücke . . . 16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam 168.90 B. 50 G.
Dufaten . . . 9 . . . 55—60 Pf.	London 204.55 B. 15 G.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 23	Paris 81.35 B. 15 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 37—42	Wien 170.10 B. 169.70 G.
Imperial . . . 16 . . . 68—73	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17—20	Reichsbank-Disconto 5.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 48 bei.

Locales und Provinzielles.

? Strafkammer vom 30. Nov. Am 24. September wurde der 20jährige Joseph Schnol aus Oberwallau in einer dortigen Wirthschaft wegen seines ungebührlichen Benehmens von seinem Bruder Johann Schnol angefaßt und vor die Thüre zu schaffen versucht. Während dieser Kauerlei verfehrte Joseph Schnol seinem Bruder mehrere Messerschläge. In dem Umfange, daß der Gestoßene zuerst angepaßt hat, werden milde Umstände gefunden und erkennt das Gericht auf eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen. — August Simon von Rumbach, 14 Jahre alt, entwendete am 7. August d. J. aus der unverschlossenen Ladentasse des Krämers Wilhelm Neumann von da ein Rehmarschid. Simon hat das Geld seinen Eltern gegeben, welche demnach dem Neumann den Betrag wieder ersetzen. Unter Berücksichtigung des jugendlichen Alters wird der Angeklagte wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Landmann Peter Schreiner aus Hallgarten, welcher angezeigt war, aus dem Langensiegener Gemeinwald eine Kiefer von 30 Cm. Durchmesser im Werthe von 12 Mark entwendet zu haben, wurde durch Erkenntniß des Amtsgerichts in L. Schwalbach vom 3. October in einer Geldstrafe von 72 Mark und zu 12 Mark Schadenersatz verurtheilt. Die Kiefer wurde, in Stücke zerschnitten, vom dem Förster in der Schener des Angeklagten vorgefunden. Gegen dieses Urtheil hat derselbe die Berufung angezeigt und gibt in seiner Rechtsfertigung an, daß ihm die Kiefer zu seinem Hause gebracht worden sei, Zeugen dafür kann er aber nicht angeben. Die eingelegte Berufung des Appellanten wird zurückgewiesen unter Verurtheilung desselben auch in die Kosten dieser Instanz. — Anfangs Juni war in Espenschied Tanzmusik, bei welcher eine Schlägerei entstand. Am meisten haben sich hierbei ausgezeichnet Carl Börd, dessen Bruder Jacob Börd von der Lansenmühle bei Espenschied und Jacob Perscheid von Espenschied. Ersterer wird zu 2 Monaten und 14 Tagen Gefängniß, Jacob Börd zu einer solchen von 2 Monaten und der Letztgenannte zu einer solchen von 14 Tagen verurtheilt. — Der Kaufmann Joseph Schlaben aus Köln entwendete am 3. November c. einen dem Kunsthändler Langraf gehörigen Ueberzieher. Der Noth hing auf einem Kleidergestell im Gange des Grand Hotels. Der Angeklagte schreit Weizung zu derartigen Diebstählen zu haben, da er schon einmal wegen Entwendung eines Ueberziehers in Köln bestraft ist. Für diesen Diebstahl hat er 4 Monate Gefängniß zu verbüßen.

? Bei der gestern Vormittag stattgehabten Eröffnung der Submissions-Offerten zur Ausführung der Glaserarbeiten an den sämtlichen Gebäuden des Hospitals ist 1) von Herrn Wilhelm Gail ein Angebot von 12 pCt. unter dem Kostenanschlag für die beiden Pavillons für innere und syphilitische Kranke, 2) von Herrn Jacob Otto ein solches von 5 pCt. unter dem Kostenanschlag für das Walschaus und Küchengestäude, und 3) von Herrn Julius Müller und 16 Consorten ein solches von 9 pCt. unter dem Kostenanschlag für sämtliche Arbeiten eingereicht worden.

Δ (Curhaus.) Heute Samstag Abend fällt das regelmäßige Abonnements-Concert im Curhaale wegen der Probe zu dem Concerte des Cäcilien-Vereins aus.

? Der bestehenden Polizei-Berordnung zuwider, ist gestern Morgen ein Möbelfuhrwerk von der Kirchgasse aus in die kleine Schwalbacherstraße, und zwar rücklings, eingefahren. Bei dieser Gelegenheit kam der Wagen etwas zu weit rechts auf eine mit Bohlen belegte Kelleröffnung, brach hier mit einem Male ein, und wurde auch zugleich an dem Ganse des Herrn Pratorius eine Fensterhebe demolirt.

? Bei dem am Kreisgerichtsgesängniß zu errichtenden Neubau für Bewohnungen sind vorgestern Abend zwei verheirathete Maurer aus Dohheim, Ph. Ehr. Schäfer und Ph. Maurer, vom Gerüst gefallen.

Ersterer blieb auf der Stelle todt, während der Andere in Folge schwerer Verletzungen darniederliegt. Die Leiche wurde zu der trostlosen Familie, Frau und drei unmündige Kinder, nach Dohheim gebracht, während Maurer sich in ärztlicher Behandlung befindet; auch er hat Familie, Frau und zwei Kinder, und besitzt Beide, außer dem nöthigsten Hausgeräthe, nicht das geringste Vermögen.

? Aus einem Hause an der Sonnenbergerstraße ist eine größere Quantität Silber gestohlen worden.

? Sonnenberg, 30. Nov. Die gestrige Correspondenz über den schlechten Zustand des Weges gerade vor unserem Orte nach Rumbach zu ist nicht unbegründet, aber auch hier ist, wie überall, das Kritische leichter wie das Besserwerden. Die hiesige Ortsbehörde hat schon wiederholt und noch in der letzten Zeit Reparaturarbeiten an der fraglichen Wegstrecke vornehmen lassen, allein bei so anhaltend nasser Witterung, wie es fast den ganzen Monat November (bekanntlich unser Regenmonat!) über war (wo es selbst in Wiesbaden auf der Wilhelmstraße schauzige Stiefel gibt), ist es nicht zu verwundern, wenn ein Vicinalweg, der tagtäglich von einer großen Zahl Steinfuhrwerke befahren und maltrairt wird, in Unzustand geräth. Hier ist allerdings eine Radicalcur nöthig, aber die kostet Geld, und wenn diese Wegstrecke gepflastert wird, dann bleibt unserer Gemeinde, die bekanntlich erst vor Kurzem ein ansehnliches Kapital für die Kosten der Wegherstellung nach Wiesbaden aufgenommen hat, nichts übrig, als bei den Staatsbehörden dahin vorstellig zu werden, die Erhebung eines Weg- oder Pflastergeldes zu genehmigen, was freilich den Interessenten und vielleicht auch Denjenigen, die jetzt über diesen Weg am lautesten lachen, schlecht munden wird. Aber unserer Gemeindecasse kann man weitere Opfer ohne ein Aequivalent nicht mehr zumuthen.

† Die Brich, 30. Nov. Eine Scheerenschleifer Colonie trieb seit mehreren Tagen hier ihr Wesen resp. Unwesen, indem sich die betreffenden Personlichkeiten Schwindelen, Betrugereien und so arger Exprobrationsversuche betheiligten, daß unser Polizei-Commissariat Wind davon bekam und sofort die nöthigen Erhebungen machte, welche wohl der Königl. Staats-Anwaltschaft zur weiteren Verfolgung abgegeben worden sind. Leider war die Gesellschaft bereits verschwunden, als die Gewerbescheine confiscirt werden sollten. Man sollte in Städten, wo Gewerbetreibende sind, die sich auf das Schleifen verstehen, solche umherziehende und oft sehr zudringliche Gesellen entschieden abweisen, sie bleiben dann von selbst weg und sind auf diese Weise am leichtesten unschädlich gemacht.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 30. Nov. Dem schätzbaren Mitgliede unseres Schauspielers Herrn Kühn ist seitens der neuen Direction des Stadttheaters in Breslau ein brillanter Antrag zugegangen. So sehr wir dem Verdienste Anerkennung und persönliche Förderung gönnen, so wenig können wir im Interesse unseres Schauspiels, und gerade bei dessen gegenwärtigem Bestande, es wünschen, daß sich die glänzenden Ansichten des Herrn Kühn realisiren möchten.

— Ferdinand Hiller in Geln hat das Diplom als Ehrenmitglied der Academia Iarmonica in Bologna, jener alten (im Jahre 1666 gegründeten) berühmten Musik-Akademie, erhalten.

— Von Scribe's Werken erscheint bei E. Dentu in Paris eine Gesammtausgabe, die ihrer Vollendung entgegengeht. Serie I. bilden die Lust- und Schauspiele, 9 Bände; Serie II. Lustspiele und Vaudevilles, 14 Bände; Serie III. Opera und Ballets, 6 Bände; Serie IV. komische Opera, 3 Bände; Serie V. Sprichwörter, Novellen und Romane, 8 Bände. Sämmtliche Werke, fast nur der Bühne gewidmet, werden sich also auf fast fünfzig Bände belaufen.

Aus dem Reich.

Berlin, im November. Der General-Postmeister Stephan hatte am 24. November die Ehre, im Königl. Palais die Einrichtungen des Telephon zu zeigen und Proben damit anzustellen, indem die Leitung in die entferntesten Räume geführt wurde. Se. Majestät nahm an allen Einzelheiten den lebhaftesten Theil und äußerte, wie der „R. Z.“ von hier geschrieben wird, zum General-Postmeister: „Wenn Sie das vor 500 Jahren gemacht hätten, würden Sie als Pyrenneer verbrannt worden sein.“ Der Kaiser erkundigte sich auch, wie das Instrument nun eigentlich heißen solle. Der General-Postmeister schlug den Namen „Fernsprecher“ vor, womit der Kaiser einverstanden war. Der General-Postmeister hat auch das ursprüngliche Instrument des deutschen Erfinders Reich erworden, und zwar für nur 14 Mark.

— Eine eigenthümliche Jubiläumsfeier wurde am 27. v. Mts. bei Gelegenheit einer großen Parforcejagd des Hofes bei Koblentzbrück begangen; es handelte sich nämlich um den Jahrestag, an welchem der Prinz Karl vor fünfzig Jahren an der ersten Parforcejagd Theil genommen. Der Prinz stand zwar damals bereits in seinem 27. Jahre, aber man muß dabei festhalten, daß sein Vater, König Friedrich Wilhelm III., dem Jagdvergnügen durchaus abhold war und sich an keinem solchen persönlich betheiligt hat. Aus Anlaß des Jubiläums wurde dem Prinzen Karl ein Angebinde überreicht, das eigentlich für den Tag seiner goldenen Hochzeit bestimmt war.

— (Postkassette.) Seit einigen Jahren sind während der Sommermonate auf der Schneeflosse, der Bafel, dem Inselberg und dem Brocken Post- und Telegraphen-Anstalten errichtet. Wie dankbar das reisende Publikum für diese Beförderungsmittel ist, beweist die Thatsache, daß in den vier Monaten, während deren im vergangenen Sommer die genannten Anstalten in Thätigkeit waren, bei denselben 35,538 Briefe und Postkarten und 2874 Telegramme, außerdem aber auch einige Geld- und Paket-Verbindungen aufgegeben wurden; es entsinfen an Briefen und Karten auf die Schneeflosse 14,100, auf die Bafel 8988, auf den Inselberg 7059, auf den Brocken 5398. Nach Befreiung aller Ausgaben verblieb der Verwaltung noch ein Ueberschuß.

— Die durch Erzhgen von Stargeder bereitete Bierconcoure gehört, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 25. October 1877, ihrer Beschaffenheit nach zu denjenigen anderen Walsurrogaten, welche nach §. 1 ad 7 des Brauenerzeugnisses für jeden Centner mit 1 Thlr. 10 Sgr. zu besteuern sind.

Vermishtes.

— (Ein nachsüchtiger Dieb.) Kürzlich benutzte eine elegant gekleidete Dame in Berlin einen Pferdeisenbahnwagen, um sich nach ihrer in der „Krohe“ belegenen Wohnung zu begeben. Auf der Fahrt auf einer der Ringbahnwagen wurde ihr, nachdem sie das Fahrgehalt entrichtet hatte, das Portemonnaie aus der Kleidertasche von einem Taschendiebe, welcher neben ihr Platz genommen hatte, gestohlen. Die Dame machte sich im ersten Augenblick wenig aus dem Verlust, denn der Inhalt des Portemonnaies — die Beklohtene hatte Einkäufe gemacht und fast Alles verausgabt — bestand nur aus wenigen Mark, außerdem war die Geldtasche bereits etwas defect gewesen. Zu Hause angelangt, wurde sie jedoch betrefis des ihr zugefügten Schadens besorgt, denn sie erinnerte sich, daß das Portemonnaie einen an sie gerichteten glühenden Liebesbrief enthalten hatte, der ihr kurz vor ihrem Ausgange zugehelt worden war. Es war ihr daher höchst unangenehm, daß der Brief, welcher ihre vollständige Adresse enthielt und den sie zur Sicherheit in das Portemonnaie gesteckt hatte, in andere Hände gerathen war. Die Besorgnis der Dame, daß mit dem Schreiben Unfug getrieben werden möchte, Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

war nur zu gerechtfertigt, denn zwei Tage später erhielt der Wette den Brief zugesandt. Auf die Rückseite des Briefes war mit Bleistift geschrieben: „Denn ich in dem Portemonnaie ein paar Goldstücke gefunden, dann hätte ich den Brief vernichtet, so aber, wo ich man bloß so viel noch vorband, daß ich mir einen Bepfennitzläse loofen konnte, schide ich Ihnen den Brief. Bleibliche trägt Ihre Gattin fernerhin keine Liebesbriefe mehr in der Geldbörse oder aber mehr Geld darin.“ Die bodenlose Frechheit des Diebes hatte eine äußerst hürrliche Scene zwischen den Eheleuten nach sich gezogen, in Folge deren die Frau an demselben Tage noch das Haus des Gatten verließ. Der Dieb soll jedoch wieder hergekehrt worden sein, nachdem der Mann sich von der vollständigen Schuldbiligkeit der Gattin überzeugt hatte.

— (Zwischen Himmel und Erde.) Ein dem „Zir. Boten“ verspätet zugekommener Bericht aus Niva am Gardasee erzählt folgendes: „Am 24. October wurden Passagiere und Mannschaften des Dampfschiffes „San Marco“ (Kapitän Ancaroni), während letzteres auf der Route von Venedig nach Giva sich der italienischen Grenze näherte, durch entsetzte, aber wahrhaft verwunderliche Dilettanten in höchste Bestürzung versetzt, denn diese Leute kamen von den Felsenriffen her, die an jener Stelle, von Ufer des Sees steil abspringend, sich 50 Meter über die Fläche des Sees erheben und die sogar bei hellem Tageslicht für völlig unzugänglich und meglos gelten, um wie viel mehr also bei vorgeführter Abendstunde und der ungewissen Mondscheinbeleuchtung! Das Dampfschiff hielt in seinem Anker inne, und zwei durch Gewandtheit und Unerfahrenheit ausgezeichnete Matrosen bestiegen ein Rettungsboot, um dem oder der Verunglückten zu Hilfe zu eilen. Nach großen Anstrengungen gelang es den Leuten, vom Ufer aus einen höher gelegenen Punkt zu erklimmen, von wo sie den Verunglückten, Herrn G. P. aus Lüttich erblickten, gleichsam zwischen Himmel und Erde schwebend, auf steilen Felsenvorsprüngen, wohin er beim meglosen Umhertreiben in den verwitterten Klüften auf eine ihm selbst unerklärliche Weise gerathen war, und in denen er weber zurück, noch vorwärts konnte, ringt umgähnt von den entsetzlichen Abgründen, während vor ihm sich der Seebfenne und unter ihm das Steingeröll zu wagen begann. So stand der Unglückliche da, ohne sich bewegen, ohne sich niederlegen, ja ohne sich nur umwenden zu können, um nicht vom Schwindele erschüt zu werden und in die schauerliche Tiefe hinabzufallen. Die Matrosen riefen dem Herrn zu, ruhig zu verhalten und Muth zu fassen, warfen ihm dann eine Seilwinde um den Leib, deren Enden sie an ihren eigenen Körper befestigten, um ihn dadurch das Gleichgewicht zu erhalten, worauf er mittelst Seilern und Stützen herabgelassen und in's Rettungsboot transportirt wurde.“

— Eine hübsche Anekdote aus dem Hofleben in Balmoral erzählt ein Londoner Blatt: „Als die beiden Stauntons, die Frau des Ginen und die Geliebte des Andern, wegen Mordes der zweiten Frau Staunton zum Tode verurtheilt worden waren, machte sich die Mutter der Brüder, der einer letzten Hoffnung beseelt, auf den Weg nach Balmoral, um an die Mutterherz der Königin um Gnade zu appelliren. Der Weg ist weit, der Wetter war rau und nach Michael ist der Verkehr im schottischen Hochlande so gut wie abgebrochen. Mit Mühe und Noth erlangt die Frau in Dellar von dem Postillon der Briefpost die Gefälligkeit, daß er sie nach Balmoral mitnehme, und da der Wagen nur einen Sitz hatte, mußte sie auf den Briefkoffer Platz nehmen. Sobald die Königin von der Ankunft der Frau hörte, ließ sie dieselbe gleich zu sich kommen und sprach in mitleidsvollen Weise mit ihr. Leider vermochte sie neben dem Mitleid keinen Trost zu geben; denn sie mußte der Frau erklären, daß sie an den Willen ihrer Minister gebunden sei. Gebrochenen Herzens zog die Frau, ohnebess von der Reise angestragt, von dannen. Die Königin ließ ihr einen Wagen zur Fahrt nach Dellar stellen. Kaum war die Frau weg, so brachte ein Kammerherr die eben eingetroffenen Briefe, darunter einen, welcher die Empfehlung des Ministers des Innern zur Begnadigung der Verurtheilten enthielt. Die arme Mutter hatte, auf diesem Briefe sitzend, die Reise gemacht, von seiner Trostselbmedung indessen nichts erfahren. Die Königin sandte sofort einen reitenden Boten nach, welcher die Frau unterwegs antraf und ihr Mutterherz mit der Gnadenmedlung erfreute.“

(Verloosungs-Kalender für December.) Am 1.: Kurzhelisch 40 Thlr.-L. v. 1845; Sachsen-Weinungen 7 fl.-L. v. 1870; 3/4 pSt. Röm. Kaiserthum C. B. 100 Thlr.-L. v. 1870; 4 pSt. Weininger Bräunpfandbrief v. 1871; Oesterreich. 100 fl.-L. v. 1864; Rüst Windischgrätz 20 fl.-L. v. 1846; 8 pSt. Türksche 400 fr.-L. v. 1870; 8 pSt. Stadt Brüssel 100 fr.-L. v. 1866; 4/5 pSt. Stadt Rapel 150 fr.-L. v. 1865. Am 10.: 3 pSt. Stadt Brüssel 100 fr.-L. v. 1872. Am 15.: Ungarische 100 fl.-L. v. 1870; Ausbach-Gunzenhausen C. B. 7 fl.-L. v. 1867; 8 pSt. Stadt Paris 500 fr.-L. v. 1866; 8 pSt. Belgische Comm. 100 fr.-L. v. 1861; 8 pSt. Stadt Amsterdam 100 fl.-L. v. 1874. Am 16.: Stadt Mailand 10 fr.-L. v. 1866. Am 31.: Badische 85 fl.-L. v. 1845; Braunschweigische 40 Thlr.-L. v. 1868; 8 pSt. Stadt Brüssel 100 fr.-L. v. 1868; Stadt Venedig 30 Lire-L. v. 1869.

Der Gesundheitsrath in Sanct Petersburg hat die Einführung der Guyot'schen Theerlappeln, welche von so ausgezeichnete Wirkung in Erkältungskfällen, bei Katarrhen, sowie gegen Bronchitis und Schwindel sind, gestattelt. Zwei oder drei Lappeln, bei jeder Mahlzeit genommen, führen eine fast augenblickliche Linderung herbei. Die ganze Cur stellt sich auf den kaum nennenswerthen Preis von 10 - 12 Pfennig täglich.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ist genau darauf zu sehen, daß sich auf jedem Flacon die Unterschrift des Herrn Guyot in dreifarbigen Drucke befindet.

Depots in Wiesbaden bei E. Schellenberg, Apotheker, und in den übrigen Apotheken.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Für den
werden A
M
hier vor
den gund
Auf de
das Blatt
Vor
M
Auct
Es lo
Mobil
und -Ga
387
Zu
habe ich
Möbel
Angor
und emp
15418
Zum
nomme
Ausm
15022